Sänger-Idealismus

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **51 (1925)**

Heft 32

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-457955

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zum St. Galler Schützenfest

St. Gallen eine tote Stadt,
so hört man öfters sagen,
weil Industrie und Handel matt;
es blüh'n ja nur Steuerfragen.

Jetzt aber endlich gibts Betrieb,
es kommen die Schützengäste. —
Versichere sich gegen Kolbenhieb
wer mitmacht an dem Feste.

Den Hörnerv balsamier' man ein,
das Aug' jedoch sei munter,
die Konzentration sei fein,
dann schieß den Lorbeer herunter.

Des Festes würdig sich zu zeigen
hat man mit viel Bedacht
aus Wimpel und Flaggen einen Reigen
nach bunter Schweizerart gemacht.

Doch eine große, große Bitt'
geht an die braven Schützen:
Wollt ihr der Stadt, die mißlich litt,
in einer Hinsicht nützen,

dann schießt die Kugel aus dem Lauf
auf unser Steuer-Tier,
der Lärm weck' unsre Industrien auf,
es dankt die Stadt dafür. — ckh

*

Heimkehr der Turner

Als Erlauschtes vom Bahnhof Zürich bei Anlaß der Turner-Durchreise von Genf nach verschiedenen ostschweizerischen Penaten, sei das gedankenvolle Sprüchlein eines schlichten Ostschweizers festgehalten, welches ihm nach einer Weile gemütlichen Beobachtens in all dem lärmenden Treiben der mächtig-fröhlichen Turnerscharen entschlüpfte:

„Es ist allmol en artlichi Sach, bis all die Muneli wieder im Stall versorget sönd." Enzian

Studie nach der Natur

Er war vor Zeiten mal Beamter,
jetzt pflanzt zu Haus er seinen Kohl;
man fürchtet rings ihn in gesamter
Nachbarschaft, wenn er schlägt Krampohl.

Mit seinem Weib sich zu entzweien,
das ist sein täglich Amüsmang;
fängt sie dann dito an zu schreien,
wirds weitum jedem angst und bang.

Die Töchter sind zwei faule Luder,
arbeitsscheu, (blechen muß der Schatz);
ein Tunichtgut ist der Herr Bruder,
(doch Stammgast auf dem Fußballplatz).

Man lebt dahin, so wie die Lilie,
man grämt sich nicht und sorgt sich nie;
wobei die löbliche Familie
noch einen Krattel hat — und wie!

Stetsfort steht man an Geldtags Rande,
hat Schulden, soviel Sand am Meer;
doch Sonntags fährt die ganze Bande
per Auto flott im Land umher.

Nun glauben Sie, daß diese Leute
wohl eine große Ausnahm wär'n?
Im Gegenteil! Die Art ist heute
nicht rar und gilt als hochmodern.

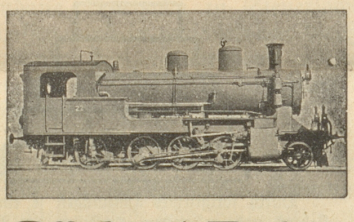
E. Beurmann

*

Geständnis

Liebes Kind, wie ich Dich liebe,
Hat noch niemand Dich geliebt,
Weil es außer mir auf Erden
Nicht solch zweiten Dummkopf gibt.

D



Südost-Bahn

Touren von
Schindellegi zum Etzel
Einsiedeln nach Iberg (Post-Auto)
Einsiedeln nach Alptal (Mythen)
Altmatt nach Gottschalkenberg
Rothenturm nach Hochstuckli-Morgarten
Sattel nach Wildspitz-Aegerisee.

Sprüche zum Schützenfest

Der Schütze und der Sticker haben es gleich: wer viel gute Stiche macht, hat den größten Profit.

— Ein Stickereimuster wird durch Stiche bestimmt. Je mehr Stiche desto voller das Muster. Je nach den Stichen, die ein Schütze macht, wird er ein Musterschütze oder Schützenmuster.

— Auf Scheibe Glück kann auch ein schlechter Schütze schießen. Hat er „Glück", dann darf er aber nicht sagen, er sei ein guter Schütze.

— Es gibt Schützen, die machen viele Stiche und am Abend sind sie selber angestochen.

— „Man muß ein Auge zudrücken" sagt man oft. — Der Schütze tut dies von selber.

— Es ist nicht dasselbe, wenn der Zeiger oder ein Mädchen winkt.

— Eine „Null" dem guten Schützen einen Voll-Treffer in die eigene Brust.

— Eine Mouche schmeckt dem Schützen vielleicht mehr als ein Kuß.

— Auch im Stand ist der Anstand gültig. ckh

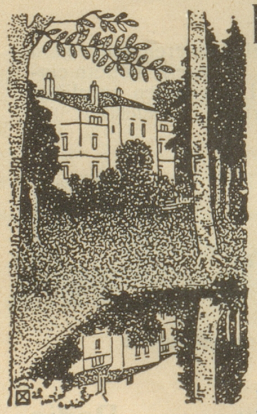
*

Sänger-Idealismus

Im Limmattaler-Dorfe Dietikon war anläßlich eines lokalen Sängerfestes, just beim Aufgang zum neuen Schulhaus, der folgende sinnreiche „Willkommensgruß" an die freundnachbarlichen Sänger an einem reichgeschmückten Guirlandentore angebracht:

Chömet cho trinke
Bier und au Wie
Esset Portione
So bringts Eus was ie.

Enzian



Herrschaftssitz

am Bodensee (schwz. Stadt) mit modernem Herrschafts-Hause (16 Wohnräume), Nebengebäude mit Stallung, Garage, Wohnung für Kutscher u. Chauffeur, Gewächshaus, Gärtnerhaus und grossem, wundervollem Parke ist aussergewöhnlich preiswert zu verkaufen. Nähere Angaben kostenfrei und unverbindlich durch:

ITA / LUZERN
Bureaux: Kapellplatz 10

DER ALTBEKANNTE
COGNAC
FINE CHAMPAGNE

J. FAVRAUD & Co.
CHATEAU DE SOUILLAC
ist preiswürdig durch alle Grosshandlungen erhältlich.

Darlehen

auf Wechsel, Schuldscheine, Policen, Titel und Wertschriften in jeder Höhe gegen monatliche Abzahlung prompt und diskret. Anfragen mit Rückporto an
H. A. Schlegel, Basel I N.

Jst's der Durst?
sag's nicht der Frau!

Geh ins Wirtshaus und sei schlau!
In fröhlicher Gesellschaft dann
Trinkst Du ein Bier von **Hürlimann**,
Das welzt den Mund und stärkt die Glieder,
So kommen Lust und Freude wieder.
Jst Deine Frau jedoch vernünftig,
Bringt **Sternbräu** sie ins Haus Dir künftig.